

5 dann von dem rich hett, und och ettlich stett, die er der kron zû Behem abbezungen hett in Lusnitzer land und darumb, das er im och lich. Das wolt unßer herr der kûng nit tûn und sprach: er wölt in die kron ze Behem nit grifen, wann sin brüder Wentzlau noch in leben wâr. *Die Konstanzer Handschrift fügt hinzu, der Markgraf sei mit der Drohung weggeritten: und mag er mir ze Costentz nit lihen, er mag darzû komen, er lich mir uff dem veld. Vgl. v. d. Hardt a. a. O. 1221. 1308. Horn Friedrich der Streibare 359 ff.*

*König Sigismund belehnt Markgraf Friedrich I. von Brandenburg, Burggrafen von Nürnberg, mit dem Kurfürstentum Brandenburg. Unter den Zeugen: Fridrich marggrave zu Myßen und landgrave in Döringen. — Geben zu Costencz — vierczehen hundert iare und dornach in dem sibenczehenden iar an dem achtzehenden tag des*  
10 *mondes Aberellen —.*

## 461.

*König Sigismund bekennt, daß die Zustimmung der Land- und Markgrafen Friedrichs IV., Wilhelms II. und Friedrichs des Jüngern zur Erhebung des dritten Pfennigs von den Gütern der in ihren Landen wohnhaften Juden für den Kaiser ihren Freiheiten und Rechten nicht schaden soll.*

15

**Konstanz, [1417] Mai 18.**

*Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien. Registraturbuch K. Sigmunds F fol. 29<sup>b</sup>.*

*Gedr.: Regest Altmann Die Urkunden Kaiser Sigmunds 1,160 No. 2315.*

*Anm.: K. Sigismunds Weisung an die Judenschaft in den Gebieten der Land- u. Markgrafen Friedrich IV., Wilhelm II. und Friedrich des Jüngern, den 3. Pfennig von aller Habe, den die Judenschaft im ganzen Römischen Reiche zu entrichten hat, dem Hans Newensteter und dem Hans Falke, die mit dem Empfang beauftragt sind, zu geben. Dat. Konstanz 1417 Mai 17. Gleichzeit. Abschr. ebenda. Regest Altmann a. a. O. No. 2314.*

20

Wir Sigmund 2c. bekennen 2c.: als wir itzund von aller iudischheit in dem riche wonhaftig und gesessen den dritten pfenning aller irer habe und gutere nemen [lassen]<sup>a</sup>) haben und noch nemen lassen und als unser und des richs kurfursten, andere fursten  
25 und getruen iren willen dortzu gegeben haben, und itz die hochgebornen Fridrich und Wilhelm gebrudere landgraven in Düringen und marggraven zu Miissen und der hochgeborn Fridrich landgrave zu Düringen und marggrave in Miissen unsere liebe oheime und fursten iren willen och dortzu gegeben haben, das wir von aller und iglicher iudischheit in iren landen und ir iglichs landen und gebieten wonhaftig und gesessen den  
30 dritten pfenning aller irer habe und gutes och nemen und ufheben lassen mögen, also haben wir angesehen solich derselben unser oheimen gute willen und och ir liebe, true und gehorsamkeyte, die sy zu uns und dem riche in den vorgerurten und andern dingen haben, und meynen dorumb, setzen und sprechen von Romischer kunglicher maht in craft dises brives, das in und ir iglichem der vorgeanten ir guter wille, den sy zu  
35 nemung und ufhebung des vorgeanten dritten pfennings gegeben haben, als vor begriffen ist, an allen und iglichen iren friiheiten, herlikeyten, rehten, brieven und privilegien keynen schaden fugen oder brengen sol in kein wis. Mit urkund 2c. Maiestas. Geben zu Costentz nach 2c. an dem achtzehendisten tage des mondes Meyen unser 2c.

Per dominum Fridericum marchionem Brandenburgensem 2c.

40

Johannes Kirchen.

461. a) Ergänzt nach No. 503.